

Nachprüfung der Umsetzung wesentlicher Empfehlungen

Generalsekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern
und Bundesamt für Statistik

Das Wesentliche in Kürze

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) prüfte 2017 die Umsetzung der Strategie «Open Government Data» (OGD) beim Bund¹, anhand derer offene und frei nutzbare Verwaltungsdaten der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen sollen. OGD sind einerseits wichtig, um die Tätigkeit der Verwaltung nach aussen transparent zu machen, andererseits stellen sie ein volkswirtschaftliches Potenzial dar, da aus diesen Daten durch Innovation neue Geschäftsmodelle entstehen können. Dieses Potenzial lässt sich aber nach wie vor nicht genau beziffern. Aus der erwähnten Prüfung resultierten sieben Empfehlungen.

Die damalige Prüfung fand beim Bundesarchiv statt, welches zu diesem Zeitpunkt mit der Umsetzung der Strategie betraut war. Die Verantwortlichkeiten wurden allerdings kurz danach geändert, inzwischen ist das Bundesamt für Statistik (BFS) zuständig. Dieses baute eine Geschäftsstelle OGD auf, die heute über 4,5 Stellen verfügt. Über das Forum OGD sind auch weitere Bundesstellen einbezogen, insbesondere solche, welche über Erfahrung im Umgang mit OGD verfügen. Zu erwähnen sind Geo-Daten (swisstopo) oder Meteo- und Klimadaten (MeteoSchweiz).

Alle Empfehlungen wurden umgesetzt

Mit dem Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG) wurde der verbindliche, wirksame Rahmen geschaffen, den die EFK empfohlen hatte. Die 2017 gültige Strategie (2014–2018) wurde durch eine Folgestrategie (2019–2023) abgelöst. Diese wurde vom Bundesrat freigegeben und wird vom BFS mittels eines Umsetzungsplanes und eines Reportings an die Generalsekretärenkonferenz realisiert.

Der Dialog mit der Nutzerseite konnte über verschiedene Plattformen verstärkt werden. Die Benutzerszufriedenheit wurde mit einer Umfrage erhoben, welche grundsätzlich positiv ausfiel. Das aufgezeigte Verbesserungspotenzial fliesst in das Migrationsprojekt des Portals ein. Die Barrierefreiheit wird im Rahmen dieses Projekts im Bundesstandard umgesetzt. Eine genaue monetäre Nutzenmessung ist nicht möglich. Das BFS löst dies indirekt über eine Publikation von 89 sogenannten Show Cases (mit OGD realisierte Produkte) auf der Website opendata.swiss. Dieses Portal ermöglicht den Zugang zu rund 8400 Datensätzen der Verwaltung aller föderalen Stufen.

Die für die Geschäftsstelle OGD notwendigen Stellen werden vom BFS (1,9 Stellen) und von der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS; 2,6 Stellen) finanziert. Die Finanzierung durch die DVS ist allerdings nur bis Ende 2025 gesichert. Das BFS und das Generalsekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern sind daran, eine Folgelösung zu suchen.

¹ Querschnittsprüfung «Strategieumsetzung von Open Government Data Schweiz beim Bund» (PA 17491), verfügbar auf der Website der EFK

Die geschaffenen Plattformen zeigen, dass vermehrt eine Open-Data-Kultur etabliert werden konnte. Ebenso konnten Synergiepotenziale gefunden und genutzt werden. So bietet etwa das Programm «Nationale Datenbewirtschaftung» Synergien im Bereich der Infrastruktur und der Organisation.